

Menschen
für
Menschen

Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe
Switzerland 

nagaya

MAGAZIN



3.2014

*Menschen
für Menschen
geht neue
Wege*

4 — Menschen für Menschen Schweiz
Klein, überschaubar, flexibel und effizient

6 — Bereit für die Herausforderungen der Zukunft
Wie moderne Entwicklungszusammenarbeit aussieht

10 — Gegen Armut in der Stadt
Ausbildungskurse für junge, mittellose Frauen in Addis Abeba



Liebe Leserin, lieber Leser

„Neues ist die Antriebskraft der Zukunft“ – ich erinnere mich genau, wie Karlheinz Böhm vor einigen Jahren diese Worte in unserem Büro in Zürich brauchte, um die Frage zu beantworten, wie *Menschen für Menschen* als Partner der äthiopischen Bevölkerung dazu beitragen kann, dass diese selbstbestimmt und nachhaltig die Hürden überwindet, die den Anschluss an die sich schnell entwickelnde Welt verhindern.

Wenn Sie heute die neue Ausgabe des Nagaya Magazins aufschlagen, werden Sie erkennen, dass *Menschen für Menschen* Schweiz diesem Bild unseres Gründers Karlheinz Böhm folgt und in Zukunft selbst neue Wege geht. Neue Wege, weil wir ab sofort eigene Projekte in Äthiopien durchführen, direkt und ohne Umwege, losgelöst von unserem bisherigen Kooperationspartner *Menschen für Menschen* Deutschland. Projekte, die wir gemeinsam mit lokalen Partnern realisieren und die wir selbst auswählen, laufend evaluieren und kontrollieren. Nur so können wir unseren eigenen Ansprüchen an Effizienz und Transparenz nachkommen. Neue Wege, weil sich diese Eigenständigkeit ab sofort auch in unserem Logo *Menschen für Menschen* Schweiz niederschlägt, das die organisatorische und operative Unabhängigkeit in den Schweizer Landesfarben widerspiegelt.

Was dieser Neuanfang, auf den wir uns alle sehr freuen, konkret bedeutet, wie wir unsere Arbeit in den neuen Projekten beginnen und wie Sie uns auch in Zukunft bei der wichtigen Arbeit in Äthiopien unterstützen können, lesen Sie in dieser Ausgabe. Auf Seite 10 und 11 stellen wir unser neues Projekt für junge, mittellose Frauen in Addis Abeba vor. Für Ihr Vertrauen, liebe Leserin, lieber Leser, in *Menschen für Menschen* Schweiz möchte ich mich schon heute ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Lassen Sie uns diesen neuen Weg gemeinsam gehen!

Ihre

Josefine Kamm

Nagaya (Frieden) heisst das erste *Menschen für Menschen*-Dorf in Äthiopien – ein Symbol dafür, dass *Menschen für Menschen* Hilfe auch als Friedensarbeit versteht.

Liebe Leserin, lieber Leser



Im Herbst 2014 haben wir uns entschieden, die Zusammenarbeit mit *Menschen für Menschen* Deutschland zu beenden und in Zukunft eigene Projekte in Äthiopien gemeinsam mit lokalen Partnern umzusetzen. Selbstständig neue Wege zu gehen, ist der konsequente Schritt, um das Lebenswerk meines langjährigen Freundes und Vorbilds Karlheinz Böhm fortzusetzen.

Die enge Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und die genaue Abstimmung der Programme auf ihre Bedürfnisse ist eines der grössten Anliegen von *Menschen für Menschen* Schweiz. Die heutige Welt verändert sich schnell und diese Entwicklung macht auch vor Äthiopien nicht halt. Deshalb ist es umso wichtiger, dass die Projekte stets mit Schweizerischer Gründlichkeit auf ihre Wirksamkeit überprüft und, falls sie nicht mehr den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen, angepasst werden. Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern sind wir in der Lage, diese Anpassungen schnell und unkompliziert vorzunehmen. Nur so können wir garantieren, dass die uns

anvertrauten Spendengelder nicht in Leerläufen versanden, sondern den Menschen in Äthiopien mit dem grösstmöglichen Nutzen zugutekommen.

Durch die konsequente Eigenständigkeit haben wir zudem die Möglichkeit, unsere Projektarbeit künftig nicht nur selbst zu planen, sondern laufend zu evaluieren und zu kontrollieren. Auf diese Weise können wir unsere Verantwortung gegenüber Ihnen, unseren Spendern in der Schweiz, wahrnehmen und transparent und aktuell über unsere Projekte berichten und Rechenschaft ablegen.

Ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen einen grossen Schritt auf unserem neuen Weg zusammen mit der äthiopischen Bevölkerung zu gehen.

Herzlich, Ihr

Rolf Knie



Als Menschen für Menschen

HILFE ZUR SELBSTENTWICKLUNG in einem der ärmsten Länder der Erde – seit über 30 Jahren setzt sich *Menschen für Menschen* nach diesem einfachen, aber wirksamen Prinzip für die Bevölkerung des ostafrikanischen Landes ein. Viel hat sich seitdem bereits verbessert, dennoch lebt heute noch immer ein grosser Teil der Bevölkerung in Armut.

Im Gegensatz zu früher wird die äthiopische Bevölkerung heute in immer kürzeren Zyklen von neuen Entwicklungen überrannt die ein rasches Umdenken erfordern und so auch in einem Entwicklungsland wie Äthiopien die Auswirkungen einer globalisierten Welt spürbar machen. Dies erfordert nicht nur von der Bevölkerung ein schnelles Umdenken, sondern auch von Organisationen in der Entwicklungszusammenarbeit grosse Flexibilität. Um in Zukunft die Herausforderungen unserer Zeit noch besser meistern zu können, setzt *Menschen für*

Menschen Schweiz das Lebenswerk Karlheinz Böhm künftig mit einer erweiterten Projektstrategie fort.

Im Mittelpunkt steht dabei ein Ansatz, der verstärkt auf die Verbindung von Stadt und Land abzielt. Ein Ansatz, der noch individuellere Antworten auf die alltäglichen Bedürfnisse der Menschen vor Ort gibt. Und ein Ansatz, bei dem sich *Menschen für Menschen* Schweiz als Partner der äthiopischen Bevölkerung auf Augenhöhe sieht, der ihre Eigeninitiative fördert.

Um diesen neuen Weg konsequent beschreiten zu können, beendet *Menschen für Menschen* Schweiz die Zusammenarbeit mit *Menschen für Menschen* Deutschland. Denn nur wenn wir unsere Projekte selbst planen, laufend evaluieren und kontrollieren, können wir sicherstellen, dass wir unseren hohen Ansprüchen an Transparenz und Effizienz gerecht werden und gemeinsam mit der äthiopischen Bevölkerung in eine neue Zukunft aufbrechen. ■

Menschen für Menschen
Schweiz geht gemeinsam mit
der äthiopischen Bevölkerung
neue Wege.



Wie wir arbeiten

DAS WICHTIGSTE ZIEL von *Menschen für Menschen* Schweiz ist die nachhaltige Verbesserung der Lebensumstände der Bevölkerung in Äthiopien. Im Gegensatz zu früher werden hierbei neben ländlichen Regionen auch urbane Zentren Äthiopiens berücksichtigt. Ab sofort werden unsere Projekte vor allem in enger Zusammenarbeit mit erfahrenen, erfolgreich tätigen Or-

Wir wollen die Vision unseres Gründers Karlheinz Böhm erfüllen, Äthiopien zu einem Ort auf unserer Erde werden zu lassen, an dem die Menschen aus eigener Kraft ein menschenwürdiges und zufriedenes Leben führen können.

ganisationen vor Ort umgesetzt. Diese Organisationen geniessen das Vertrauen der Bevölkerung und kennen deren Bedürfnisse genau. Vor dem Start eines Projektes führen wir in der jeweiligen Region eine ausführliche Analyse durch, um

die notwendigen Massnahmen zur Verbesserung der Lebensumstände detailliert zu planen. Im Gegensatz zu den Standardprogrammen integrierter Entwicklungsmodelle, können wir unsere Projekte bedarfsgerecht planen und unsere Mittel mit dem grösstmöglichen Nutzen einsetzen. Als lernende Organisation sind wir dabei stets offen für Innovationen und haben uns als Ziel gesetzt, die Grundbedürfnisse einer modernen Welt auch in Äthiopien zu stillen.

Bei allen Massnahmen fühlen wir uns Werten verpflichtet, die unser Tun leiten. Humanität sehen wir als unseren Anspruch, Bedürftigen unabhängig von Religion, Geschlecht oder ethnischer Herkunft zu helfen. Durch Transparenz und Monitoring, können wir die Verwendung der Mittel sorgfältig kontrollieren und belegen. Dank einer aktiven Wirkungsmessung erlangen wir laufend Erkenntnisse darüber, wie effektiv die Massnahmen greifen, und können sie gegebenenfalls unkompliziert anpassen. Wir wollen uns weiterentwickeln und vertrauensvoll mit unseren Kooperationspartnern zusammenarbeiten. Vor allem aber sind wir von einem Ziel getragen: Wir wollen die Vision unseres Gründers Karlheinz Böhm erfüllen, gemeinsam mit der Bevölkerung Äthiopiens zu einem Ort auf unserer Erde werden zu lassen, an dem die Menschen aus eigener Kraft ein menschenwürdiges und zufriedenes Leben führen können. Bis dieses Ziel erreicht ist, führen wir das Lebenswerk Karlheinz Böhms mit aller Kraft fort. ■



Den Herausforderungen der Zukunft gewachsen: Unsere neuen Programm- schwerpunkte

VON MENSCHEN FÜR MENSCHEN · FOTOGRAFIE RAINER KWIOTEK

ALS TREUER PARTNER der äthiopischen Bevölkerung und gemäss unserem Leitprinzip „Hilfe zur Selbstentwicklung“ haben wir ein Programm entwickelt in dessen Fokus stets die Menschen und ihre Bedürfnisse stehen. Die bisherige Arbeit von *Menschen für Menschen* war geprägt vom Konzept der integrierten ländlichen Entwicklung. Dabei wurden jeweils in einer ganzen Region verschiedene, vorbestimmte Massnahmen umgesetzt. Dies war für die arme Landbevölkerung sinnvoll und erfolgreich. Allerdings ändern sich heute die Umstände der Menschen in Äthiopien schnell. Umwelteinflüsse machen Ackerland unbrauchbar. Landflucht und Verstädterung lassen in kürzester Zeit aus dem Nichts Kleinstädte entstehen und Kleinstädte zu Grossstädten werden. Da kann ein Programm, das noch vor einigen Jahren sinnvoll war, plötzlich nicht mehr den wirklichen Bedürfnissen entsprechen und den gewünschten Erfolg verfehlen.

Deshalb setzt sich die neue Strategie von *Menschen für Menschen* Schweiz im Wesentlichen aus sechs Schwerpunkten mit speziellen Unter-einheiten, die einzeln oder in geeigneter Kombination eingesetzt werden, zusammen. Diese Komponenten werden dort eingesetzt, wo die Dringlichkeit oder Bedürftigkeit am grössten ist oder wo Kosten und Nutzen von Projekten am besten sind.

Inhaltlich lassen sich die Komponenten wie folgt zusammenfassen:

UMWELTSCHUTZ UND ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL:

Wir unterstützen die Landbevölkerung dabei Hungersnöte vorzubeugen und sich mit einfachen Massnahmen an Umwelteinflüsse und den Klimawandel anzupassen und so möglichst viel Agrarland zu erhalten oder gar wieder fruchtbar zu machen.

LANDWIRTSCHAFT UND MARKT-ENTWICKLUNG:

Die Bauern lernen, die Erträge ihrer Felder zu steigern, um nicht nur ihre Familien ausreichend zu ernähren, sondern auch allfällige Überschüsse auf dem Markt zu verkaufen und sich so in bescheidenem Mass an der Entstehung einer lokalen Marktwirtschaft zu beteiligen. Dabei wird speziell auf den Aufbau einer nachhaltigen Wertschöpfungskette geachtet. Von den Bauern, über Lieferanten und allfällige weiterverarbeitende Produzenten bis hin zu den Verkäufern und Käufern muss ein flüssiger Ablauf vorhanden sein, der auch nach unserem Rückzug aus einer Region reibungslos weiterläuft.

SICHERUNG DER GRUNDBEDÜRFNISSE:

Durch Einrichtungen und Strukturen in den Bereichen Wasser, Ernährung, Gesundheit, Unterkunft und Zugang zu sozialen Einrichtungen werden die Grundbedürfnisse der ärmsten Bevölkerungsteile besser abgedeckt.



INFRASTRUKTUR UND STADTENTWICKLUNG:

Wir unterstützen die Bevölkerung bei der Entwicklung von Zentren und Kleinstädten in der Planung, der Durchführung und dem Unterhalt ihrer Projekte und Institutionen, wie z.B. Stadtplanung, Bau sanitärer Anlagen und Energieversorgung.

AUSBILDUNG UND BERUFSBILDUNG:

Bildung ist die Grundlage für die Menschen in Äthiopien, ihr eigenes Leben zu verbessern. Deshalb ist dieser Programmpunkt besonders wichtig. Dabei steht nicht der Bau von Schulen, sondern die Verbesserung der Qualität des Unterrichts und der Lernbedingungen im Vordergrund. Wir wollen mit der Förderung der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen (insbesondere auch Mädchen) in allen Instanzen, durch Infrastrukturentwicklung, Lehrerbildung, Lehrmaterialien, bis hin zur Unterstützung von Lehrlingsystemen und praktischen Ausbildungskursen, den Bildungsmotor sichern und weiter vorantreiben.

NOTHILFE:

Bei Katastrophen wie Dürren, Überschwemmungen, Erdbeben oder Epidemien können wir unkomplizierte Nothilfe leisten. Ausserdem wird bei dieser Komponente umfangreiche Hilfe bei der Identifizierung, Einschätzung und Verringerung von Risiken für aktuelle und zukünftige Notfallsituationen geleistet.

Lesen Sie mehr zu den Aktivitäten:

www.menschenfuermenschen.ch
> Äthiopienhilfe > Wie wir arbeiten

1 Immer mehr Menschen in Äthiopien verlassen ihre ländliche Heimat und ziehen in städtische Gebiete.

2 Um eine nachhaltige Entwicklung sicherzustellen, muss die Wertschöpfungskette vom Bauern bis zum Markt ohne Unterbruch funktionieren.



TRANSPARENZ
KONTROLLE UND WIRKUNGSANALYSE

Die Garantie an unsere Spender

MENSCHEN FÜR MENSCHEN Schweiz geht neue Wege – dies bedeutet auch, dass unsere Spenderinnen und Spender zu jeder Zeit absolute Transparenz darüber erhalten, wie ihre Mittel verwendet werden. Dafür garantieren wir in allen Stufen unseres Tuns: vom Einsatz spezialisierter Mitarbeiter über die Auswahl und Kontrolle von Partnern bis hin zur Bewertung unserer Arbeit durch unabhängige Organe und Gremien wie die Schweizer Zertifizierungsstelle für gemeinnützige und Spenden sammelnde Organisationen ZEW O oder die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers.

Um direkt vor Ort alle Aktivitäten, die künftig eigenständig von *Menschen für Menschen* Schweiz gesteuert werden, kontrollieren zu können, unterhält die Schweizer Stiftung ab sofort ein Koordinationsbüro in der Hauptstadt Addis Abeba. Mit dem Schweizer Dr. Martin Grunder haben wir einen Projektverantwortlichen vor Ort, der über jahrzehntelange Erfahrung in Entwicklungszusammenarbeit und über Beziehungen zu internationalen und lokalen Organisationen sowie Behörden vor Ort verfügt. Unser Programmleiter Frank Oldenburg, Geologe mit langjähriger Erfahrung in Äthiopien, übernimmt die Verantwortung und Kontrolle für das gesamte Programm von *Menschen für Menschen* Schweiz. Zusammen garantieren beide den reibungslosen Ablauf unserer

Projekte. Kern unserer Transparenzsicherung ist die Installation eines strikten Kontrollsystems, das bereits bei der Auswahl von Projekten beginnt. Grundsätzlich unterstützen wir nur Projekte, die anhand definierter Indikatoren zu jeder Zeit auf Plan, Fortschritt und Ausgaben geprüft werden können. Im weiteren Verlauf werden Budgets und Zeitpläne ständig kontrolliert und bei Bedarf angepasst. Um die Effizienz der Projekte und die hierfür eingesetzten Spendengelder zu gewährleisten, stehen wir in stetigem Kontakt mit lokalen Partnern – ein gemeinsames Ziel, gegenseitiges Vertrauen und Transparenz zeichnen die Zusammenarbeit von *Menschen für Menschen* Schweiz mit den Partnerinstitutionen aus. Dabei sind unsere Projekte in der Regel auf einen überschaubaren Zeitraum ausgelegt, um Abhängigkeiten zu vermeiden und einen raschen, reibungslosen Übergang der Bevölkerung in die Selbstständigkeit zu ermöglichen.

Kurzvita

1 Dr. Martin Grunder ist Geograph und seit 34 Jahren in der Entwicklungszusammenarbeit vorwiegend in Afrika tätig. Seit 12 Jahren wohnt er mit seiner Familie wieder in Addis Abeba.

2 Frank Oldenburg ist Geologe und lebte ebenfalls lange in Äthiopien. Durch verschiedene Anstellungen in der Privatwirtschaft und durch Beratertätigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit ist er ein ausgewiesener Äthiopienkenner.



PRICEWATERHOUSECOOPERS





Im Rahmen eines modernen Konzepts zur Förderung der Berufsbildung erhalten junge, mittellose Frauen in Kursen die Möglichkeit, sich durch viel Fleiss eine eigenständige Zukunft zu erarbeiten.

das diese beiden Aspekte miteinander intelligent verbindet, führt *Menschen für Menschen* Schweiz in Addis Abeba gemeinsam mit der lokalen Partnerorganisation von Abebech Gobena (siehe Kasten) durch.

Im Rahmen eines modernen Konzepts zur Förderung der Berufsbildung erhalten junge, mittellose Frauen in Kursen die Möglichkeit, sich durch viel Fleiss eine eigenständige Zukunft zu erarbeiten. Diese speziellen Trainings sind auf sechs Monate ausgelegt und beinhalten mit den Bereichen Hauswirtschaft und Gastronomie derzeit besonders in den Städten stark nachgefragte Berufsbilder. Als qualifizierte Arbeitskraft können sie nach der modernen Ausbildung direkt den Einstieg ins Berufsleben finden und einen echten Arbeitslohn verdienen, der ein Leben ohne Armut ermöglicht und Hoffnung für die Zukunft gibt. So wird das Prinzip der Hilfe zur Selbstentwicklung für die Bedürfnisse stark wachsender Städte angewandt – und ebnet den Weg in ein neues Zeitalter.

Ausbildung gegen Armut in der Stadt

DIE ENTWICKLUNG IST DRAMATISCH: Jährlich um knapp drei Prozent wächst die Bevölkerung derzeit in Äthiopien. Das bedeutet, dass mittlerweile Jahr für Jahr fast drei Millionen Menschen zusätzlich Raum zum Leben und vor allem Nahrung benötigen. Doch da die Bevölkerung zu einem Grossteil unter einfachsten Bedingungen als Selbstversorger auf dem Land lebt, stellt dies für viele Menschen und Familien praktisch eine unlösbare Aufgabe dar. Die Folge: Viele Äthiopierinnen und Äthiopier sehen heute keine Zukunft mehr in ihren Dörfern und folgen dem Ruf der Grossstädte. Dort erhoffen sie sich Arbeit, um sich und ihren Familien ein besseres Leben ermöglichen zu können. Doch die Realität sieht leider ganz anders aus: Gerade für junge, ungebildete Frauen ist es in der Stadt nahezu unmöglich, einen Arbeitsplatz zu finden. Dies führt dazu, dass viele Frauen nur als Tagelöhnerinnen, Bettlerinnen oder gar in der Prostitution überleben können. Zunehmend entsteht eine städtische Verelendung – eine Entwicklung, wie man sie aus anderen afrikanischen Ländern kennt.

Die enorme Landflucht stellt Äthiopien so vor eine der grössten Herausforderungen seiner Zeit: Armut in den Städten. Doch wie kann man dieser Entwicklung begegnen? *Menschen für Menschen* Schweiz berücksichtigt diese grosse Herausforderung

Abebech Gobena

Seit mehr als dreissig Jahren setzt sich Abebech Gobena für ihre Mitmenschen in Äthiopien ein. Karlheinz Böhm kannte Abebech Gobena persönlich und war tief beeindruckt von ihrem Engagement. Durch ihren selbstlosen Einsatz wurde sie im ganzen Land bekannt. Liebevoll wird sie die „Mutter Theresa Afrikas“ genannt. Neben einem Kinderheim führt ihre Organisation zwei Schulen sowie ein Mutter & Kind Krankenhaus und führt zudem Projekte zur Frauenförderung durch.



Menschen
für
Menschen

Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe
Switzerland 

Erfahren Sie mehr auf
unserer Homepage:
www.menschenfuermenschen.ch

IMPRESSUM

Stiftung Menschen für Menschen Schweiz | Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe
Stockerstrasse 10, CH-8002 Zürich | Tel. +41 (0)43 499 10 60 | Fax +41 (0)43 499 10 61 | info@mfm-schweiz.ch
www.menschenfuermenschen.ch

Postkonto: 90-700 000-4 | **IBAN-Code:** CH97 0900 0000 9070 0000 4 | **BIC:** POFICHBEXX

Verantwortlich: Josefine Kamm | **Redaktion:** Michael Kesselring | **Grafisches Konzept, Layout:** Bohm & Nonnen, Darmstadt |

Druck: Neidhart + Schön AG, Zürich | **Fotos:** Rainer Kwiotek, Menschen für Menschen | **Titelbild:** Rainer Kwiotek |

Erscheint 4- bis 5-mal jährlich, Jahresabo CHF 5.00 im Gönnerbeitrag inbegriffen